

Pressemitteilung

C.D. Wälzholz KG

21.09.2010

Fachtagung beleuchtet Perspektiven des Werkstoffes Bandstahl

Hagen, 21. September 2010. Der Werkstoff Stahl stand zwei Tage lang im Fokus eines Fachsymposiums der Firma C. D. Wälzholz. 200 Teilnehmer aus ganz Europa tauschten sich am 16. und 17. September auf der Zeche Zollverein in Essen über die Marktperspektiven und Entwicklungstrends von Bandstahl und Kaltband aus.

Im Jahr der Kulturhauptstadt „Ruhr 2010“ hatte C. D. Wälzholz mit der Zeche Zollverein einen Veranstaltungsort gewählt, der den Gästen aus allen Teilen Deutschlands und acht weiteren europäischen Nationen die Industriekultur unserer Heimatregion eindrucksvoll veranschaulichte. Eingestimmt durch ein attraktives Rahmenprogramm, das mit einer Führung durch das Red Dot Design Museum begann und seinen Höhepunkt im faszinierenden Vortrag von Dr. Bertrand Piccard fand, freuten sich die Teilnehmer auf interessante und inspirierende Referate. Neben Fachleuten von CDW berichteten Experten aus dem Kundenkreis über Innovationsmanagement, anwendungsspezifische Anforderungen an die Stahlgüten von C. D. Wälzholz und darüber, wie Technikführerschaft weiterentwickelte Produkteigenschaften ermöglicht.

Gewichtseinsparpotenziale, die durch innovative Materialeigenschaften von Stahl erreicht werden können, waren ein zentrales Thema: So wird im Automobilsektor ständig nach werkstofftechnischen Lösungen gesucht, die geringere Bauteilgewichte ermöglichen. Komfortanspruch und Kostendruck steigen, gleichzeitig aber müssen Schadstoffemissionen und Wartungsintervalle verringert werden. Diese Ansprüche kann nach Meinung der Experten häufig nur der Werkstoff Stahl erfüllen, der beispielsweise in Kupplung, Getriebe, Bremsen, im Sitz, aber auch bei Schneidwerkzeugen für den Heimwerker oder Gartenbesitzer zum Einsatz kommt.

Neue Werkstoffe sind ein wesentlicher Bestandteil hochinnovativer Technologiefelder. „Etwa 50 Prozent der über 240 Werkstoffe aus der CDW-Gruppe sind erst seit wenigen Jahren eingeführt“, erläuterte Peter Rademacher, Leiter der Werkstoffentwicklung bei CDW, auf dem Symposium. „Neben der Entwicklungsarbeit bei speziellen Anwendungen von Elektroband liegt der Fokus der Werkstoffentwicklung bei Kohlenstoffstählen und den höher und höchstfesten Güten. Unsere Produkte müssen häufig extrem hart und dennoch umformbar sein.“ Dabei wächst die Herausforderung, die weltweite Verfügbarkeit des Bandstahls sicherzustellen, da die Kunden zunehmend an internationalen Standorten produzieren.

Vor diesem Hintergrund ist es Dr. Hans-Toni Junius als Vorsitzendem der Geschäftsleitung von C. D. Wälzholz wichtig, das technologische Netzwerk zwischen den Verarbeitungsstufen von der Stahlerzeugung über die Bandstahlproduktion zum Fertigteil-/und Komponentenhersteller weiter auszubauen.

Dr. Junius: „Wir werden künftig kleineren, lebendigen Fachmessen vor den Großen, wie der Euroblech in Hannover, den Vorrang geben und wir werden uns auf den intensiven techni-

schen Austausch mit unseren Partnern konzentrieren – wie heute auf unserem Werkstoff Symposium.“

Die äußerst interessierte Zuhörerschaft und die in den Pausen zwischen den Vorträgen lebhaft geführten Diskussionen gaben diesem Konzept Recht.

Die wirtschaftliche Lage ihrer Branchen beurteilten die Teilnehmer der Tagung durchweg positiv. Dr. Hans-Toni Junius wies jedoch auch auf aktuelle unternehmerische Risiken hin, die aus der raschen Erholung der Konjunktur resultierten: „Die Volatilität auf dem Stahlmarkt und die damit einhergehende schwankende Rohstoffverfügbarkeit stellen eine besondere Anforderung für die Lieferkette dar und erschweren die Logistik erheblich. Die nächsten Monate werden durch knappe Stahlmengen und Preisvolatilität ausgehend von den Rohstoffmärkten geprägt sein.“

CDW setze auf ein innovatives Supply-Chain-Management-System, um mit Kunden vereinbarte Lieferfristen zu erfüllen, gleichzeitig aber die Bestände in der Gesamtlieferkette so gering wie möglich zu halten. „Liefertreue ist eines unserer wichtigsten Ziele.“ Voraussetzung sei eine partnerschaftliche und offene Zusammenarbeit zwischen CDW und seinen Kunden.

Dass diese Partnerschaft zwischen C. D. Wälzholz und seinen Kunden gelebt wird, dafür war das Symposium in Essen bestes Beispiel.